



Pressemitteilung

Nr.: 060/24

K 1230 freigegeben

Nach rund zweimonatiger Bauzeit wurden die umfangreichen Sanierungsarbeiten am letzten Bauabschnitt entlang der K 1230 zwischen Möckern und Hohenziatz beendet und der Abschnitt für den Verkehr freigegeben. Zahlreiche Schäden wie Absackungen, Risse und Verdrückungen im Fahrbahnbereich sowie stark unterschiedliche Fahrbahnbreiten wurde behoben. Neben einer Vergrößerung der Fahrbahnbreite auf einheitliche 6,50 Meter inklusive Außenmarkierung, wurde auch eine entsprechende Mittelmarkierung aufgebracht.

Die Arbeiten an dem ca. 1.200 Meter langen Abschnitt bilden den Abschluss der seit 2017 getätigten umfangreichen Bauarbeiten entlang der Kreisstraße. Neben einem 870 Meter langen Abschnitt der Ortsdurchfahrt Möckern wurden die Ortsdurchfahrt Hohenziatz, der Abschnitt zwischen Möckern und dem Knotenpunkt K 1231 sowie ein Teilabschnitt zwischen Hohenziatz und Einfahrt Kiesgrube komplett saniert. Zudem wurde der Rohrdurchlass Springegraben bei Hohenziatz erneuert.

„Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit dem Abschluss dieses Projektes sowohl die Verkehrsinfrastruktur als auch die Verkehrssicherheit in der Region erheblich verbessert haben. Ich danke allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit, die bei der Umsetzung dieses komplexen Projektes geleistet wurde“, lobt Stefan Dreßler, der Beigeordnete der Kreisverwaltung. Insgesamt wurden rund 3,8 Millionen in die Sanierungsarbeiten investiert, davon stammen 2,5 Millionen aus vom Land bereitgestellten Investitionsmitteln für Kreisstraßen.

Vom 20. November 2024 bis 22. November 2024 wird der Einmündungsbereich der K 1230 / K 1231 für Instandsetzungsarbeiten vollgesperrt. Die Umleitung erfolgt aus Möckern kommend über die neu eröffnete K 1230 bis nach Hohenziatz, anschließend über die K 1005 nach Lüttgenziatz weiter auf die K 1231 – in Gegenrichtung umgekehrt. Zudem werden als Ausgleich für die Baumaßnahme zeitnah 65 Bäume entlang der K 1230 gepflanzt. Der Verkehr wird dann halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt.

Burg, 6. November 2024